

(2455—1) Nr. 2083.

Uebertragung**3. exekutiver Feilbietung.**

In der Exekutionsfache des Handlungshauses Gehner u. Comp. durch Dr. Rosina wider Herrn Josef Sorre von Neustadt ist die Vorname der dritten exekutiven Feilbietung der auf 14860 fl. bewerteten, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf.-Nr. 29, 353, 14113, 9813 und 2613 vorkommenden Realitäten auf den

13. Jänner 1865,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. f. Kreisgericht Neustadt am 13. Dezember 1864.

(2439—1) Nr. 3283.

Reassumirung**3. exekutiver Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Me von Gerizher, Bezirk Laas, Exekutionsführers, gegen Gregor Erimscheg von Zirkniz, Exekuten, die mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 30. Jänner 1864, Z. 517, auf den 4. Juni l. J. angeordnet gewesene aber stillte dritte Feilbietung reassumirt, und es wird zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

20. Jänner 1865

in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Juli 1864.

(2440—1) Nr. 18560.

Erinnerung

an Paul und Maria Wolf.

Vom gefertigten f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Hr. Johann G. Röger von Laibach, gegen Paul und Maria Wolf zu Händen eines denselben aufzustellenden Curators die Klage de praes. 10. Dezember 1864, Z. 18560, pto. 114 fl. 75 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung der Tag auf den

17. März 1865,

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurde.

Indem die Beklagten hiervon mit dem verständigt werden, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Suppanzhiz als Curator ad actum aufgestellt werde, erhalten sie die Weisung, längstens bis zur Tagssagung einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls mit dem schon aufgestellten Kurator, dem sie alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, verhandelt würde, und die mitgeklagte Maria Wolf sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben haben würde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Dezember 1864.

(2441—1) Nr. 16976.

Reassumirung**3. exekutiver Feilbietung.**

Vom gefertigten f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachbange zum Exkto vom 8. Dezember 1863, Z. 17675, bekannt gemacht:

Es sei die Reassumirung der dritten exekutiven Feilbietung der dem Andreas Polnizhar von Saap gehörigen, gerichtlich auf 1389 fl. 20 kr. geschätzten, sub Rktf.-Nr. 434 ad Zobelsberg vorkommenden Realität bewilligt, und wird zu dem Ende die Tagssagung auf den

25. Jänner 1865,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. November 1864.

(2445—1) Nr. 18643.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung wegen, aus dem Urtheile vom 19. Dezember 1863, Z. 16959 & 16975, schuldiger 1050 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Florianzhiz gehörigen, im Grundbuche Gorzbad sub Rktf.-Nr. 15, Tomo I, Fol. 273 vorkommenden, gerichtlich auf 5425 fl. bewerteten, zu Topol gelegenen Ganzhube bewilligt, und werden die Tagssagungen auf den

25. Jänner,

25. Februar und

27. März l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte wirt

hinterangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Dezember 1864.

(2449—1) Nr. 976.

Einleitung**zur****Todeserklärung.**

Von dem f. f. Bezirksamte zu Laibach, als Gericht, wird der in der Schlacht bei Solferino am 24. Juni 1859 vermißte Gemeine des f. f. Prinz Hohenlohe-Langenburg Infanterie-Regiments Bartholomäus Köber von Laibach, über Ansuchen seiner Vormünder Maria Köber und Adam Wotschnig um seine Todeserklärung, hiemit aufgefordert binnen einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen oder seinen Vormündern von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntnis zu geben, widrigenfalls nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen seiner Todeserklärung stattgegeben wird.

R. f. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 30. November 1864.

(2453—1) Nr. 4379.

Exekutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Palsch von Großoblaß, Bezirk Laas, gegen Mathias Kerichsh von Zirkniz wegen schuldiger 274 fl. 31 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf.-Nr. 449 und im Grundbuche Thurnlak sub Rktf.-Nr. 542 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1350 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den

14. Jänner,

11. Februar und

14. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. September 1864.

(2454—1) Nr. 4368.

Exekutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef T. kanz von Sala, Bezirksgericht Laas, gegen Michael Wache von Gradowe wegen schuldiger 106 fl. ö. W. c. s. c.

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf.-Nr. 689 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3980 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den

13. Jänner,

10. Februar und

11. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. September 1864.

(2378—3) Nr. 3831.

Erinnerung

an Theresia Bianzani, resp. deren unbekannte Erben.

Von dem f. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird der Theresia Bianzani, resp. deren unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann N. Mühlstein von Laibach wider dieselben die Klage auf Pränotationsrechtfertigung pto. 869 fl. 5 kr. und Erhebung dieses Betrages aus dem Karl Bianzani'schen Realitäten-Meistbot sub praes. 17. August 1864, Z. 3877, hieramts eingebracht, worüber zur

ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

7. März 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Mathias Wolfinger von Planina, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. August 1864.

(2377—6)

**Creditlos-
Promessen**

zur Ziehung am
2. Jänner k. J.,

gesetzlich gestempelt, verkauft
à 4 fl.

Joh. Ev. Wutscher.

(2450—2)

f. Wildner,

Hauptplatz Nr. 234 im Heimann'schen Hause,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager aller Gattungen Glas-, Porzellan- und Steinutensilien, Luster, Spiegel in Goldrahmen, Waschgoldbleichen, Photographierahmen, Blechtassen, billiger Delgemälde, böhmischer und venezianer Schmelz-, Etich- und Aufputz-Perlen.

Stets vorrätig ist auch eine große Auswahl verschiedener

Luxus-Gegenstände,

die sich besonders für

Weihnachts-Geschenke

eignen, daher er dießbezüglich noch besonders um geneigten Zuspruch bittet.

(2386—4)



Die anerkannt

besten

amerikanischen Nähmaschinen

sind die von der Grover und Baker Nähmaschinen-Compagnie in Boston und New-York.

Sie nähren entweder den Doppelsteppstich (sogenannten Schlüsselfach), oder den Doppelkettenstich, also verwendbar zum Nähen, Steppen, Sticken, Befegen, Wätfen, Fädeln und sind versehen mit Apparaten zum Säumen, Nähen der Kappnähte, Vandeinfassen, Verdrären, Ligen Eins und Ausnähen, Soultüren, ferner Vorrichtungen zum Sticken und Tambourieren, Bands- und Besatznähen, zum Fädeln, Garnieren u. s. w.

General-Agentur für Oesterreich bei**Louis Vollmann in Wien, Mariabilderstrasse Nr. 115.**

Respektanten auf diese Agentur wollen sich bei Obenstehendem melden.